

## ALOIS ALZHEIMER

### Alois Alzheimer entdeckte die Krankheit



Der deutsche Nervenarzt Alois Alzheimer entdeckte die Krankheit Alzheimer. Er beobachtete Patienten und stellte die These auf, dass es sich bei der rasch verschlimmernden Gedächtnisschwäche um eine Krankheit handelt.

Seine bekannteste Patientin war Auguste Deter, die Alois Alzheimer im Jahre 1901 nach ihrer Einlieferung in die Frankfurter Klinik über einen langen Zeitraum hinweg beobachtete. Sie litt zu dieser Zeit bereits seit

5 Jahren unter Wahnvorstellungen und Eifersuchtsideen. Die Patientin war orientierungslos. Sie konnte die einfachsten Handgriffe im Haushalt nicht mehr allein verrichten, fühlte sich verfolgt und versteckte Gegenstände. Wenn man ihr Fragen stellte, verstand sie diese nicht und gab Antworten, die keinen Sinn ergaben. Sie hatte ihr Erinnerungsvermögen fast vollständig verloren. Ihr Gedächtnisverlust war ein Rätsel. Auffällig waren auch ihre Stimmungsschwankungen. Ihre Gefühle wechselten blitzartig zwischen Angst, Misstrauen und Selbstmitleid.

Nach ihrem Tod untersucht Alzheimer Augustes Gehirn. Damit wurde es ihm erstmals möglich, sich anzuschauen, was im Kopf passiert. Er findet verklumpte und verknäulte Eiweißablagerungen in der gesamten Hirnrinde und viele abgestorbene Nervenzellen. Alzheimer entdeckt den wichtigsten Mechanismus der Krankheit: Die Ablagerungen führen zum Tod der Nervenzellen und lassen die gesamte Hirnsubstanz schrumpfen. Die vielen Milliarden von Verschaltungen zwischen den Nervenzellen, die ein Leben lang alle Erinnerungen gespeichert haben, gingen damit verloren.

## Das Leben von Alois Alzheimer

Wer war Alzheimer? Alois Alzheimer wurde am 14. Juni 1864 als Sohn eines Notars in Marktbreit geboren. Nach seinem Medizin-Studium begann Alzheimer als Assistenzarzt in der „Städtischen Anstalt für Irre und Epileptische“ in Frankfurt am Main zu arbeiten. Schon bald kritisierte er bestehende Behandlungsmethoden, bei denen Menschen mit psychischen Erkrankungen zwangsweise festgebunden wurden. Er sprach sich gegen Zwangsjacken, Zwangsfütterungen und anderen Zwangsmittel ein, die zu dieser Zeit das Bild in den Anstalten dominierten. Statt dessen versuchte er Isolierzimmer zu vermeiden und er erprobte neue, menschenfreundlichere Behandlungsmethoden. So wurde die Bettbehandlung der Kranken eingeführt, später die Therapie besonders unruhiger Patienten durch wärmende Dauerbäder. Das war ein großer Fortschritt. Alois Alzheimer starb am 19. Dezember 1915 in Breslau.